## VOGELPERSPEKTIVE N EINES WANDERLISTIGEN

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

#### ISBN 9780649219971

Vogelperspektiven eines Wanderlistigen by August Schilling

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd. Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

#### **AUGUST SCHILLING**

## VOGELPERSPEKTIVE N EINES WANDERLISTIGEN



# Vogelperspektiven

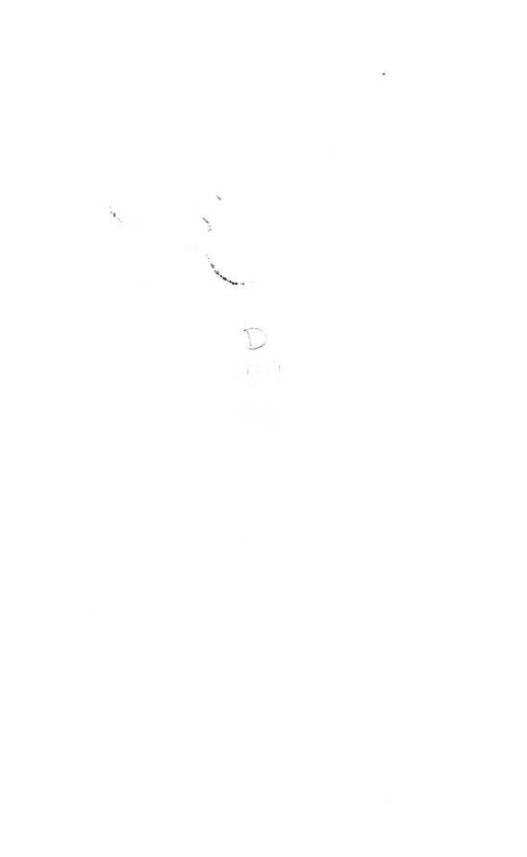
eines.

Wanderluftigen.

Lon

Dr. Angust Schilling.

Wien, 1847. Berlag von Igna; Klang.



#### Seiner Wohlgeboren ,

7 cm

f. f. wirflichen Rathe und Referenten bei ber gebeimen Saus, Sof- und Staatsfanglei,

Ritter des königl. danischen Danebrog - Ordens, des goldenen Arenzes des königl. griechischen Ordens vom heit. Erlöser, des großberzogl. toskanischen St. Josephs - Ordens und des conflantinischen St. George - Ordens erster Classe von Parma, dann Inhaber des ottomanischen Verdienst - Ordens in Brillanten ze.

Herrn

### Ernst von Niebauer,

jum Beweife

tiefgefühlter Dochachtung

THE

bantbarer Berebrung

gewidmet

vom Berfaffer.



### Des Wandrers Flug.

Ein Wandrer folich gar matt und mude Durch's froftig : trage Leben bin, Schon fant mit feinem Augenliede Auch jede Luft im Bergen b'rin.

Auf ber Gewohnheit odem Pfade Berdortte ibm ber Freude Leng; 3hm ichien fein Dafein feine Gnade, Des Lebens Annuth Boniteng.

Da fam ein leichtbeschwingter Anabe, Sah' mitleidevoll des Wandrers Schmerz, Berührte ihn mit feinem Stabe Und führt den Urmen himmelwärts.

Go finft von feinen Schultern fchnelle Des Erdenftanbes schwere Qual, Und leicht hebt ihn der Lüfte Welle In's Wolfenreich mit einem Mal. Hoch über Berg und Thal voll Sebnen Trägt ihn die freie Wanderluft, Es füllen seine Augen Thränen Und freudig bebt die weite Bruft.

Weit schweift fein Blick bin burch bie Yufte, Berauscht ermißt er Land und See, Der Städte Pracht, ber Garten Dufte,

Der Meniden Luft, - ber Meniden 2Beb!

Dort raufcht ein Wald mit füßem Grauen 3m weichen Grün, geheimnisvoll;

Da ichlängelt fich burch faft'ge Auen Gin Strom, ber fanft bem Thal entzuell,

Dier Minten herrliche Palafte, Dort lacht die blaue Albemwand, Die Erde feiert Frühlingsfeste,

Wohin fein Auge festgebannt.

Da irren Ruh' am Wiefenhange, Dort öffnet fich bas weite Meer, Und jenfeits zieh'n beim Glockenklange Die Menfehen zu ben Rirchen ber!

Denn überall, wohin er fendet Den feuchten Blick vom Actherdom, Steh'n aufrecht, himmelwärts gewendet Die Rirchenthurme ftill und fromm!

Durchbebt von bober himmeloweib'; Er fühlt es tief, mit frommer Bange, Dag Gott in feiner Nabe fei!

Da wird ibm jab' fein Berg gu enge,

Und bağ noch groß die ichone Erbe, Die zahltos juge Freuden eint, Und bağ, als Gott gesprochen: Werde!

Er nicht ein Gledchen Raum gemeint!